

Zazie in der Métro. Ein Stück über das Erwachsenwerden

Kann es denn so schwer sein, einmal in Paris mit der Métro zu fahren? Für die 12-jährige Zazie schon.

Eine vielseitige Entdeckungsreise eines 12-jährigen Mädchens durch Paris wird in dem Stück „Zazie in der Métro. Ein Stück über das Erwachsenwerden“ derzeit im Dschungel Wien gezeigt. Die Rahmenhandlung ist im Grunde ganz einfach. Zazie wird über das Wochenende zu ihrem Onkel nach Paris geschickt. Ihr einziger Wunsch ist es einmal mit der Métro zu fahren, doch dieser Wunsch gestaltet sich ein wenig schwierig, denn gerade an diesem Wochenende wird in Paris gestreikt. So entschließt sich Zazie, zu Fuß auf eigene Faust Paris zu erkunden und begibt sich auf eine spannende Entdeckungsreise, die mit Musik, Gesang, Tanz und erklärenden Kommentaren aus der Sicht der 12-Jährigen gestaltet wird.

Erzählt wird die Geschichte von fünf Mädchen, die abwechselnd in die Rolle der Zazie schlüpfen und die Welt aus ihren Augen schildern. Begleitet auf ihrer Reise wird das Mädchen von ihrem Onkel Gabriel und einigen Pariser Herren und Damen, doch das Mädchen überrascht die Erwachsenen immer wieder mit ihrem Scharfsinn und ihrer Art, die Dinge in der Welt zu sehen. So konfrontiert Zazie die Erwachsenen mit Geschichten aus ihrem eigenen Leben und der Frage, was denn „Homosexualität“ sei. Eine Frage, auf die die Erwachsenen scheinbar keine vernünftige Antwort wissen und so sucht sich Zazie die Antwort eben selbst auf ihrer Odyssee durch Paris.

Das Stück wird geprägt von der starken Bühnenpräsenz der Darsteller, die mithilfe vom spielerischen Umstellen von vier Würfeln und dem Verschieben von vier Umhängen das Bühnenbild je nach Bedarf in die Plattform des Eiffelturms, den Innenraum eines Taxis oder in ein Wohnzimmer verwandeln. Es bedarf keiner aufwendigen Bühnenbilder oder Requisiten, damit dieses Stück funktioniert, denn die Bühne wird belebt von den fünf Darstellerinnen der Zazie, die in ihrem Aussehen nicht unterschiedlicher sein könnten, jedoch mit ihrer Leichtigkeit und Freude am Spiel die Erlebnisse der 12-Jährigen in der Weltmetropole mit Witz und Charme einerseits und Ernsthaftigkeit andererseits darstellen. Auch die starke Interaktion der fünf Darstellerinnen mit dem

Publikum lässt die Reise der Zazie für die Zuschauer zu einem Erlebnis werden, denn mit dem Chanson der Zazie sieht man Paris mit ganz neuen Augen und verlässt schließlich den Saal, genau wie das 12-jährige Mädchen Paris, etwas älter.

Sarah Wimmer